

### Noch einmal die Etymologie von *augur*<sup>1</sup>.

In Wölfflins Arch. VII 435 f. hatte ich *augur* mit *augustus* in Beziehung gebracht, wie schon Ovid fast. I 609 ff. und anscheinend auch Ennius — vgl. frgm. ann. 389 Baehr. *augusto augurio* postquam inclita condita Roma est. Mit Beziehung darauf, dass die Beobachtung des Vogelfluges den *Augurn* obgelegen, und darauf, dass in *auspex*, *auspicium*, 'avis' offenbar enthalten sei, verwarf man meine Etymologie und Stolz (h. Gr. I p. 156) und Brugmann Grdr. II 216 nahmen die von Giles an, der *augur* aus *au* (*avi*) und demselben Suffix wie in  $\alpha\rho\epsilon\sigma\text{-}\beta\upsilon\text{-}\varsigma$ , *ai vanargu* 'im Holze sich herumtreibend', lit. *zmo-gù-s* Mensch entstehen lässt. Abgesehen davon, dass bei solchem Suffix der Genitiv *augu-is* lauten müsste — vgl. *grus*, *sus* — ist doch diese Bedeutung eine viel zu allgemeine, den eigentlichen Beruf der *augures* zu wenig enthüllende. Nun ist es aber noch gar nicht sicher, dass die *Augurn* von Anfang an nur aus dem Vogelflug den göttlichen Willen zu deuten sich berufen fühlten. Sagt doch Cicero de div. II 70 'non enim sumus ii nos *augures*, qui avium *reliquorumve signorum* observatione futura dicamus'; vgl. Plin. n. h. VIII 83 'eundem (lupum) in fame vesci terra: inter *auguria* . . . nullum omnium praestantius' und Festus Th. d. P. p. 350 u. 351 'quinque genera signorum observant *augures* publici: ex caelo, ex avibus, ex tripodis, ex *quadripedibus*, ex *diris*.' Nach Pauly-Wissowa Realencyklop. p. 2315 handelte es sich bei der Thätigkeit der *Augurn* darum, aus gewissen Zeichen die Zustimmung der Götter zu einer bestimmten Handlung bezw. das Gegentheil zu erkennen. Sie waren die Ausleger des göttlichen Willens, die Vermittler zwischen den Göttern und Menschen. Vgl. Cic. Phil. XIII 12 *augurem Iovis optimi maximi, cuius interpretes internuntiique* constituti sumus. Dann mussten sie auch *augusti* sein d. h. die Gesegneten — zur Bedeutung von *augere* 'segnen' vgl. Livius B. 29 c. 27 — und da zum Gelingen aller Handlungen nach römischem Glauben so gut wie nach unserm der Segen Gottes nothwendig war, so waren sie die Vermittler dieses Segens an die Menschen bei ihren Handlungen. Dieser Segen sowie das Zeichen dafür — von *signum* kommt ja auch unser Segen — konnte sehr wohl durch das Verbalsubstantiv von *augere* 'augus' ausgedrückt werden — vgl. *fulgur* Wetterleuchten neben *fulgere*. — In dieser Bedeutung scheint mir das Wort noch vorzukommen bei Accius trag. 624 R: *pró certo arbitrabor sortis, óracla, adytus, augura*. Später brauchte

---

Zeile 12 ein Interpunktionszeichen durchaus unsicher ist, wiewohl auch Comparetti in seiner Deutung mit dem folgenden *i* ein neues Wort beginnen lässt. (Correcturnote.)

<sup>1</sup> [Vgl. Fleckeisens Jahrb. 1863 p. 785, wo ebenso *augustus* auf das durch Accius' Vers bezeugte *augura* zurückgeführt ward. F. B.]

<sup>2</sup> Nach Prob. cath. (IV) 14, 54 'hic, haec, hoc *augur*'; letzteres eine alte Erinnerung daran, dass *augus* urspr. Neutrum?

man, da augur (bezw. augus) eine andere Bedeutung angenommen, an Stelle von augus augurium. Augus aber bezeichnete da nicht mehr den Segen, sondern den Segenvermittler, wie Venus nicht mehr die Liebeswonne, sondern die die Liebeswonne bringende Göttin bezeichnete. Schliesslich will ich noch bemerken, dass die urspr. Form augus statt augur sich nicht bloss Corp. gloss. Lat. IV p. 22 Z. 55 findet 'augus qui aves colligit', sondern auch als Eigennamen, cf. C. I. L. VIII 17058 Aufidius *Augus* und X 3351 Q. *Augustus* Iulianus.

Breslau.

A. Zimmermann.

---